

# TIER VERSUCHE



Medizinische Notwendigkeit oder sinnlose Qual?

Tierversuche werden schon seit Jahrzehnten in verschiedenen Bereichen der Wissenschaft verwendet, sie sind sogar für viele Prozeduren gesetzlich vor-



Bild iStock - recep aktas

geschrieben. Sie werden unter anderem genutzt um Medikamente zu testen, bevor diese an Menschen zur Heilung ausgegeben werden. Viele Tierversuche sind auch dafür da, kosmetische Artikel zu testen. Es soll herausgefunden werden, ob ein Produkt zum Beispiel die Haut reizt. Außerdem gibt es die sogenannte Grundlagenforschung, also die Forschung, die keine konkrete Anwendung ihrer Ergebnisse im Sinn hat. Es ist mehr eine Forschung aus Neugier. Diese Versuche sind für die Tiere oft mit großem Leiden und Schmerzen verbunden. In der Regel sterben sie entweder während des Versuchs oder sie werden danach entsorgt, weil sie unbrauchbar geworden sind. Dabei gibt es eigentlich viele Gründe, die gegen diese Versuche sprechen, sowohl aus Sicht der Tierschützer, als auch der Sicht der Medizin.



<https://tierschutz-wiesloch-walldorf.de>



Bild iStock - tbraford

## Wusstest Du...? 😞

- Im Jahr 2020 sind mehr als zweieinhalb Millionen Tieren in Tierversuchen gestorben. Und das nur in Deutschland.
- Besonders häufig werden Mäuse, Fische, Ratten und Kaninchen benutzt, es kommen aber auch Hunde, Katzen, Affen und weitere Tierarten zum Einsatz.
- Mehr als die Hälfte der Tiere im Jahr 2020 dienten der Grundlagenforschung, haben also noch nicht mal sinnvolle Ergebnisse gebracht.
- Tiere können genauso leiden und Schmerzen empfinden wie ein Mensch, sie sind oft sehr soziale Wesen und brauchen ihre Artgenossen. Das alles wird bei Tierversuchen nicht berücksichtigt.
- Oft werden Tiere in Tierversuchen künstlich krank gemacht. Allerdings haben diese Versuche in der Regel nichts mit den wirklichen Krankheiten zu tun: Um ein Modell für die Depression herzustellen werden Mäuse auf einen Gitterboden gesetzt, der alle paar Sekunden für eine kurze Zeit mit Strom belegt wird, was den Tieren Schmerzen zufügt. Sie können den Stromfluss beenden, indem sie einen Hebel runterdrücken. Verstehen die Tiere diesen Zusammenhang nicht und nutzen deshalb nicht die Kraft des Hebels um ihre Schmerzen zu beenden, dienen sie als Modell. Das das nichts mit der Realität depressiver Menschen zu tun hat, kann sich wohl jeder denken.
- Auch die Ergebnisse von Tierversuchen sind nicht unbedingt brauchbar. Es gibt schon große Unterschiede bei der Wirkung wenn man ein Medikament an Männern oder an Frauen anwendet, wie soll man dann medizinisch korrekte Ergebnisse bekommen, wenn man ein Medikament an einer ganz anderen Spezies ausprobiert? Die Antwort ist, man bekommt keine sinnvollen Ergebnisse. Um einige Beispiele aufzuzeigen: Arsen in gewissen Mengen ist nicht giftig für Schafe. Für Menschen aber ist es tödlich. Penicillin, ein Mittel das die Menschheit weitergebracht hat und unglaublich wichtig für die Bekämpfung von Krankheiten ist, ist für einige Tierarten giftig, in einem Versuch könnten sie daran sterben. Wäre Penicillin erst an Tieren getestet worden, bevor es vermarktet wurde, würden wir es vielleicht heute nicht nutzen können. Die Ergebnisse von Tierversuchen sind also nicht auf den Menschen übertragbar.
- Es gab schon mehrere skandalöse Fälle, bei denen ein Medikament, das in Tierversuchen als sicher eingestuft wurde, verheerende Folgen für den Menschen hatte. Ein Beispiel dafür ist das Medikament Vioxx, das Herzinfarkte, Thrombosen und Schlaganfälle auslösen konnte. Vermutlich sterben jedes Jahr zwischen 50.000 und 60.000 Menschen an Medikamenten, die im Tierversuch nicht schädlich waren.
- Es gibt heutzutage viele verschiedene Alternativen zu Tierversuchen. Diese Methoden arbeiten zum Beispiel mit Computern oder mit Gewebe, dass bei Operationen sowieso anfällt. Sie sind effizienter, sinnvoller und oft sogar günstiger. Trotzdem können sie nicht umgesetzt werden, solange die Gesetze in Deutschland Tierversuche vorschreiben.

## Ganz nebenbei bemerkt: 😞

Es gibt einige Tierversuche, die so abstrus und lächerlich sind, dass einem sofort die Sinnlosigkeit ins Auge springt. Ein Beispiel soll hier aufgeführt werden: 2009 wurden jungen Ratten in Bremen an 20 Tagen hintereinander Alkohol in den Bauch gespritzt. Sind die Tiere dann erwachsen, müssen sie verschiedene Experimente zu Gedächtnisleistung und Verhalten durchführen. Am Ende werden die Ratten getötet und ihr Gehirn wird untersucht. Das Ergebnis des Versuchs ist, dass Alkohol schlecht für Kinder und Jugendliche ist. Nicht nur ist der Versuch vollkommen un-

realistisch, da sich niemand Alkohol direkt in den Körper spritzt, sondern er ist auch nutzlos, weil sowieso schon jeder zu diesem Zeitpunkt wusste, dass man Kindern keinen Alkohol zu trinken geben soll.

### 😊 Was kannst Du tun?

- Kläre Menschen in deinem Umfeld über das Thema auf. Viele kennen nämlich gar nicht alle Fakten zu Tierversuchen und sind deshalb überzeugt davon, dass sie wichtig für den medizinischen Fortschritt sind.
- Setze dich auch politisch dafür ein, dass Tierversuche nicht mehr im Gesetz festgeschrieben sind. So können Forschungseinrichtungen auf Alternativmethoden umsteigen und viel Leid (sowohl von Tieren als auch von Menschen) kann verhindert werden.
- Achte darauf, welche Kosmetikprodukte du kaufst. Es gibt auf verschiedenen Tierschutzseiten Listen mit Herstellern, die ihre Produkte tierversuchsfrei auf den Markt bringen. Dort kannst du einfach Alternativen finden, die dir dabei helfen, deinen Alltag möglichst ohne Tierleid zu bestreiten.
- Du kannst auch darüber nachdenken, Produkte wie Cremes oder Ähnliches selber herzustellen, es gibt dazu viele Rezepte im Internet. So weißt du genau, welche Stoffe in deinen Produkten enthalten sind.

### Aktiver Tierschutz erreicht die Menschen:

Der Deutsche Tierschutzbund kämpft schon seit Jahren darum, die gesetzlichen Regelungen zu Gunsten der Tiere zu verändern, indem zum Beispiel immer geprüft werden muss, ob Tierversuche in einem bestimmten Fall notwendig und ethisch vertretbar sind. Leider wurde bisher noch nicht wirklich viel erreicht. Allerdings gab es schon bestimmte Regelungen, die wenigstens Tierversuch für das Testen von Kosmetik einschränken. Es gibt zwar immer noch viel zu viele Möglichkeiten, diese zu umgehen, aber es ist ein Schritt in die richtige Richtung.

### Weitere Informationen:

<https://www.aerzte-gegen-tierversuche.de>

<https://www.tierschutzbund.de/information/hintergrund/tierversuche/>

<https://www.peta.de/themen/Tierversuche/>

<https://www.peta.de/themen/tierversuche-gesetze/>

<https://www.quarks.de/gesellschaft/wissenschaft/tierversuche-pro-und-contra/>